

Gefangenen – Gewerkschaft / Bundesweite Organisation (GG / BO)
Mehmet – Sadik Aykol • Rechtswirt jur. FSH
GG / BO Rechtssekretär
Seidelstraße 39 • 13507 Berlin



Mehmet – Sadik Aykol • GG / BO Rechtssekretär
Seidelstraße 39 • 13507 Berlin

Marco Bras dos Santos
Georg Schumann Str. 1A
04105 Leipzig

Berlin, den 28.03.2016

Ergänzung mein Schreiben vom 18.03.2016

Hallo Kollege Marco,

leider habe ich bis heute einer Antwort auf meinen Brief nicht erhalten. Von hören sagen ist es mir angekommen, dass Du mein Brief –quasi als Befehlerish– aufgefasst haben sollst was mit sicherheit nicht meiner Absicht war. Der Biref ist nicht persönlich gemeint, sondern juristisch verfasst und zielt nur darauf ab, die Vertretungsbefugnisse zur klären. Die Vertretungsbefugnisse gehen Eindeutig von unserem Satzung –v. 16.06.14– hervor. Dieser Satzung ist von LG'ten und Oberlandesgerichten als wirksam anerkannt worden und ist rechtsverbindlich. Laut unserer Satzung agierst Du z.zt unberechtigt (Geschäftsführung ohne Auftrag). Es mag sein dass Du –irrtümlich– denkst, dass Olli dich damit beauftragt hat und somit deiner Vertretungsbefugnis rechtswirksam geklärt wäre und Du im Namen der GG/BO agieren darfs. Leider ist es nicht so. Olli kennt sich mit rechtslage und juristerei nicht aus und ist selbst nicht befug im Namen der GG/BO –ohne meiner Zustimmung– zu agieren. All seiner Handlungen sind nicht rechtswirksam und bindet die GG/BO nicht! In einem rechtsstreit ist es leider so. Dass gleiche gilt im umkehrschluss auch für mich. Auch ich kann GG/BO rechtswirksam nur mit Ollis zustimmung rechtswirksam vertreten. Im Falle dass wir uns gegenseitig unserer Zustimmungserklärungen verweigern würden, hat dies zur folge, dass GG/BO Vorstadd nicht Beschlussfähig bzw. Vertretungsfähig wäre und einer "Notbestellung" gem. § 29 BGB von amtsgericht gemacht werden müsste. Was wir natürlich nicht wollen.

Ich versuche lediglich also einen rechtlichen Rahmen für die Wirksamervertretung der GG/BO einzuführen. Es geht mir also nicht darum Dir oder jemand anderem Befehle zur erteilen. Die befelskette ergibt sich naturgemäß von der Vertretungsbefugnis automatisch ab. So wie auch Du gesagt haben sollst, wollen wir es nicht so hochschrauben.

Du sollst auch verweigert haben, die Satzungsänderungsbekanntmachung vorzunehmen. Hier durch hast Du –evt. unbewusst– GG/BO geschadet. GG/BO war nicht in der lage die wirksamkeit voraussetzungen für die Satzungsänderung v. 16.06.15 vorzunehmen. Warum Du auch dies Verweigert hast ist mir ein rätsel. Nun musste ich dies vom 1.4.16 auf 1.5.16 aufschieben!

Deiner angebliche außerungen –die ich wiederum von hören sagen mitbekamm– es müsse anderes geschrieben werden und so könne es nicht veröffentlicht werden, verkennt zum einen, dass dies so bei Gerichten anhängig ist –also einer Veränderung nicht gemacht werden kann und darf– und dass Du nicht befugt wärst zu bestimmen, was zur Veröffentlichung wäre und was nicht! Als Vorstandsmitglied und Rechtssekretär der GG/BO obliegt es in meinem ermessens –zumindestens in Rechtsangelegenheiten– zu bestimmen was im web der GG/BO veröffentlicht wird oder nicht. Ich hörte dass gesagt wurde, dass auch Olli dies nicht will. Da Olli selbst dieser Satzungsänderung v.16.6.15 unterschrieben hat, kann dahingestellt verbleiben was Olli will oder nicht. Mit Ollis und mein Unterschrift hat GG/BO Vorstand beschlossen am 16.6.15 dieser Satzungsänderung vorzunehmen. Also greift aubh dieser argument nicht durch. Bisher

Gefangenen – Gewerkschaft / Bundesweite Organisation (GG / BO)
c/o Haus der Demokratie und Menschenrechte
Oliver Rast • GG / BO Sprecher
Greifswalder Straße 4 • 10405 Berlin

Telefon 0176 68 113 710
www.gefangenengewerkschaft.de
info@gefangenengewerkschaft.de
[www.facebook.com / Gefangenengewerkschaft](https://www.facebook.com/Gefangenengewerkschaft)

hatte ich die Erfahrung gemacht, dass Landgerichte, Oberlandesgerichte und JVA-Leitungen versuch haben zur verhindern, dass wir die Satzungsänderung wirksam werden lassen. Der Nachweis geht von den Ergangenen Beschlusses des KG Berlin und OLG Minschen und Bamberg z.B hervor. Ihrer interesse lag darin, dass GG/BO formal juristisch nicht ordnungsgemäß bei gerichten vertreten wird und durch die Zustimmungsprozedur Zugang zum Gerichten erschwert wird. Die kann ich verstehen. Nun musste ich aber die erfahrung machen, dass Du auch dich so verhältst wie unserer Feinde! Und hast verhindert, dass ich die Satzungsänderung durchbekomme am 1.4.16. Und muss feststellen dass Du deiner Zustimmungserklärung auch nicht abgegeben hast und dich bei der Satzungsänderung auch nicht beteiligt hast? Bist Du nicht Mitglied bei der GG/BO? Und warum hast Du dich so wie unserer Feinde -KG, OLG Minschen, OLG Bamberg und JVA-Leitungen- verhalten? Hier bist Du mir -denke ich- einer Erklärung nun schuldig.

Ich setze dir für die Beantwortung meiner Schreiben nun einer Frist bis zum 10.04.16. Wenn cih bis dahin keiner Antwort erhalte betrachte ich, dass Du kein Interesse mehr hast im Namen des GG/BO Vorstand unserer Webseite zu verwalten. Dann werde ich unaufgefordert die zwei Webseiten -die ich im Namen der GG/BO- geholt habe hochfahren lassen. Und alle Webseiten -die nicht im Namen der GG/BO laufen und von GG/BO vorstand -laut Satzung der GG/BO- auch nicht Beauftragt worden sind schließen lassen. Ich hoffe dass es nicht dazu kommen muss und Du unserer Satzung anerkenntst und dich auch entsprechend verhältst.

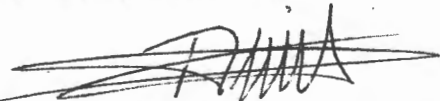
Wenn dir dieser Vertretung des Vorstands und Anweisungsgebunden agieren unangenehm ist, kannst Dich ja jederzeit zur Wahl stellen und selber Vorstandsmitglied werden. Dazu ist jedes Mitglied berechtigt und ist auch befug. Wir sind ein basis-demokratischer Gewerkschaft.

Ich habe Kollegen Dietmar bescheid gesagt, dass er sich von diesem "Konflikt" sich raushalten soll.

Ich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit und möchte nicht kaputmachen wass Du Dir da Aufgebaut hast. Insbesondere hat mich sehr beeindruckt, dass Du geschafft hast, dass dein Lohn von deinem alten Arbeitgeber subventioniert wurde. Dass ist tolle leistung.

Du kannst dich gerne Anwaltlich beraten lassen und ich spreche mit deinem Anwalt. Dieser wird die Rechtslage sofort verstehen und dir dann raten dass so zu machen wie ich es vorgeschlagen habe.

Mit solidarischen Grüßen



Mehmet Sadik Aykol
GG/BO

Gefangenen – Gewerkschaft / Bundesweite Organisation (GG / BO)
Mehmet – Sadik Aykol • Rechtsanwalt jur. FSH
GG / BO Rechtssekretär
Seidelstraße 39 • 13507 Berlin



Mehmet – Sadik Aykol • GG / BO Rechtssekretär
Seidelstraße 39 • 13507 Berlin

Amtsgericht Wedding

Berlin, den

Antrag auf Feststellung der Wirksamkeit der Satzungsänderung vom 16.06.2015

Hiermit beantrage ich –im Namen der GG/BO– festzustellen, dass die Satzungsänderung vom 16.06.2015 am 01.04.2016 wirksam geworden ist.

Streitwert auf 150 Euro festzusetzen.

Begründung:

Antragsteller –GG/BO– wurde am 21.05.2014 als ein nicht eingetragener Verein (nicht rechtsfähiger Verein) von Gründungsmitgliedern Oliver Rast und Mehmet Sadik Aykol gegründet worden. Bei der Gründung wurde beschlossen, dass der Verein vorerst ohne Satzung agiert und der Vereinszweck für gewerkschaftliche Angelegenheiten tätig zu werden und im Sinne der Durchsetzung der Rentenversicherung für Gefangene zu wirken und den allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn für beschäftigte Inhaftierte zu fordern, festgelegt.

Beweis: Anlage I Gründungsprotokoll vom 21.05.2014

In der Sitzung vom 16.06.2014 wurde dann beschlossen, eine Satzung für die GG/BO zu erlassen. Der Verein GG/BO hatte zu dieser Zeit zwei Gründungsmitglieder und ein zusätzliches Mitglied. Zwei Gründungsmitglieder waren bei der Mitgliederversammlung anwesend und der eine Mitglied der bei der Versammlung nicht anwesend war hat seiner Zustimmung mit Unterschrift auf dem Sitzungsprotokoll abgegeben. So dass die Satzung der GG/BO vom 16.06.2014 rechtswirksam unter Beteiligung aller Mitglieder zustande gekommen ist.

Beweis: Anlage II Sitzungsprotokoll (Satzung der GG/BO) vom 16.06.2014

Diese Satzung der GG/BO vom 16.06.15 wurde inzwischen Gegenstand mehrerer Rechtsverfahren bei LG, OLG und KG und es wurde als wirksam anerkannt.

Beweis: Beschluss Pfälzisches OLG Zweibrücken v. 29.09.15 –1 Ws 188/15 Vollz.–; OLG Hamm Beschluss v. 11.06.2015 –III–1 Vollz (Ws) 208/15–; LG Krefeld Beschluss v. 30.11.15 –21 StVK 584/14–; LG Frankenthal (Pfalz) Beschluss v. 10.11.2015 m.w.N

Bis zum September 2014 waren die Vorstandsmitglieder der GG/BO (Aykol und Rast) in der JVA Tegel inhaftiert. Ab September 2014 wurde Rast von der Haft entlassen. So dass die Vorstand der GG/BO behindert und gehindert war Sitzungen abzuhalten in welchem Beide Vorstandsmitglieder anwesend waren. Die Geschäftsführung erfolgte so, dass die Vorstandsmitglieder idR nacheinander ihre Zustimmungserklärungen für die wirksame Vertretung abgeben mussten und taten. Dieser Nachteil nun effektiv zu gestalten und zu beheben, wurde in der Sitzung vom 16.06.2015 eine Satzungsänderung vorgenommen. Dieser wurde von beiden Gründungsmitgliedern und dem ersten Mitglied unterschrieben.

Beweis: Anlage III Sitzungsprotokoll v. 16.06.15 (Satzungsänderung der GG/BO)

Gefangenen – Gewerkschaft / Bundesweite Organisation (GG / BO)
c / o Haus der Demokratie und Menschenrechte
Oliver Rast • GG / BO Sprecher
Greifswalder Straße 4 • 10405 Berlin

Telefon 0176 68 113 710
www.gefangenengewerkschaft.de
info@gefangenengewerkschaft.de
[www.facebook.com / Gefangenengewerkschaft](https://www.facebook.com/Gefangenengewerkschaft)